

05 / 2024

ZF-Musikpreis 2024: CV / Programm / Zitate Teilnehmer:innen**Sophie Druml**

Sophie Druml © Julia Wesley

geboren 1998 in Wien (Österreich)

Sophie Druml ist musikalische Partnerin des *aron quartett*, von Christian Altenburger, Matthias Bartolomey, Piotr Beczala, Paul Gulda, Ariane Haering, Veronika Hagen, Dominik Hellsberg, Christopher Hinterhuber, Igudesman & Joo, Reinhard Latzko, Sarah McElravy, Julian Rachlin, Michael Schade, Benjamin Schmid, Matthias Schorn, Thomas Selditz, Tamás Varga, Ramón Vargas sowie Mitgliedern der *Wiener Philharmoniker*. Sie war Konzertmeisterin beim *Internationalen Orchesterinstitut Attergau 2019* der *Wiener Philharmoniker*. Mit dem Violin- und Comedy-Duo *TwoSet Violin* unternahm sie 2018/2019 sowie 2023/2024 Welttourneen. Ihre Zusammenarbeit mit *TwoSet Violin* als *Sophie Oui Oui* erreichte Kultstatus auf YouTube mit bereits über 30.000.000 Aufrufen. 2020 feierte sie ihr Debut im Großen Saal des *Wiener Musikvereins*, 2022 gab sie ihr Debut in der Elbphilharmonie Hamburg und in der Tonhalle Düsseldorf, 2023 in den Philharmonien Berlin, Boston und Chicago Symphony Hall, New York Philharmonic, in San Francisco, Los Angeles und 2024 in Melbourne, Brisbane, Auckland, an der Sydney Opera, in Stockholm, Amsterdam, im Gasteig in München, in Hongkong, Shanghai und Peking.

Bühnenerfahrung aber auch Wettbewerbe sind für Sophie Druml sehr wichtig: „Man ist *gezwungen* sich auf sein höchstes Niveau vorzubereiten, viel Repertoire zu lernen und sich mentalen Stresssituationen zu stellen. Generell ist die Bühnenerfahrung für den Musiker eines der wichtigsten Dinge. So konnte ich im Vorjahr beim Klavierfestival junger Meister drei Mal mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und Maestro Douglas Bostock Mozarts *Klavierkonzert KV 414* aufführen.“

Besonders liegen der jungen Pianistin die *Images Oubliées* von Claude Debussy am Herzen: „Das ist ein sehr unbekanntes aber wunderschönes Werk, das mein Professor Jacques Rouvier mir näher gebracht hat.“

Programm Sophie Druml**1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen**

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge B-Dur BWV 866
Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a *Les Adieux*
Das Lebewohl. Adagio – Allegro
Abwesenheit. Andante espressivo
Das Wiedersehen. Vivacissimamente

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Johannes Brahms, Sonate Nr. 3 f-moll op. 5
Allegro maestoso
Andante espressivo
Scherzo. Allegro energico – Trio
Intermezzo. Andante molto
Finale. Allegro moderato ma rubato
György Ligeti, Études pour piano 1 / 2
Cordes à vide
Der Zauberlehrling

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Claude Debussy, Étude 5 *Pour les octaves*
Frédéric Chopin, Étude c-moll op. 10 Nr. 12
Claude Debussy, Images Oubliées
Franz Liszt, Mephisto Walzer Nr. 1 S. 514

Roman Fediurko



Roman Fediurko © Julia Wesley

geboren 2004 in Kiew (Ukraine)

Roman Fediurko konzertierte auf zahlreichen internationalen Bühnen, darunter der Salle Cortot in Paris, Frankreich, das Beethoven-Haus in Bonn, Deutschland, das Kunsthaus Zürich in Zürich, Schweiz, der Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, Deutschland, die Victoria Hall in Genf, Schweiz, und die Aram Concert Hall in Goyang, Südkorea. Er tritt regelmäßig als Solist auf mit Orchestern wie dem *Orchestre de la Suisse Romande*, dem *Gyeonggi Philharmonic Orchestra*, dem *Kölner Kammerorchester*, dem *Orquesta Sinfónica de la Región de Murcia* (OSRM) und der *Nordböhmischen Staatsphilharmonie*. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Kirill Karabits, Hun-Joung Lim, Salvador Brotons, Christoph Poppen, Moritz Gnann und Jascha von der Goltz zusammen.

Bereits die Wettbewerbsvorbereitungen sind für den jungen Pianisten bedeutsam: „Die Vorbereitung auf einen anspruchsvollen Wettbewerb stellt einen wesentlichen Prozess dar, der als wertvoller Impuls für das weitere schöpferische Wachstum wirken kann.“

Seit einiger Zeit hat Fediurko die Klaviersonate Nr 2 g-moll op. 22 von Robert Schumann im Repertoire. Im Programm für das zweiten Wettbewerbskonzert will er die ursprüngliche Fassung mit dem originalen Finale spielen.

Programm Roman Fediukro

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge gis-moll BWV 887

Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 18 Es-Dur op. 31,3

Allegro

Scherzo. Allegretto vivace

Menuetto. Moderato e grazioso

Presto con fuoco

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, Sonate g-moll op. 22

So rasch wie möglich

Andantino. Getragen

Scherzo. Sehr rasch und markiert

Presto passionato

Rondo. Presto possibile, Prestissimo, quasi cadenza

Györgi Ligeti, Études pour piano 1 *Arc-en-ciel*

Stephen Hough, *Fanfare – Toccata*

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 33 es-moll Nr. 5

Frédéric Chopin, Étude gis-moll op. 25 Nr. 6

Frédéric Chopin, Sonate Nr. 3 h-moll op. 58

Allegro maestoso

Scherzo. Molto vivace

Largo

Finale. Presto non tanto

Julian Gast



Julian Gast © Artist

geboren 1999 in Leipzig (Deutschland)

Julian Gast konzertierte unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, der Laeiszhalle Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, der Rudolf-Oetker Halle Bielefeld und der Paderhalle Paderborn. Er arbeitete mit großen Klangkörpern zusammen, wie der *Deutschen Kammerphilharmonie Bremen*, dem *Philharmonischen Orchester Vorpommern*, der *Neubrandenburger Philharmonie* und der *Norddeutschen Philharmonie*. Außerdem gastierte er bei zahlreichen Festivals, wie den *Festspielen Mecklenburg-Vorpommern*, den *Bachtagen Rostock*, dem *Gezeiten-Festival*, dem *Festival Vielsaitig*, den *Musiktagen Hitzacker* und der *Lüneburger Bachwoche*. Seit vielen Jahren tritt Julian Gast mit seinem Zwillingbruder, dem Klarinettenisten Nikolai Gast erfolgreich als Duo auf.

„Ich nehme Wettbewerbs- sowie Bühnenerfahrungen als sehr wichtig für die Karriere wahr, da man nur an den Erfahrungen, die man auf der Bühne macht, als Musiker wachsen kann. Wettbewerbe intensivieren diese Erfahrungswerte für mich noch mal im besonderen Maße. Man hat die Chance sich selbst auf der Bühne noch besser kennenzulernen, was den Prozess der eigenen Entwicklung vorantreibt,“ so Julian Gast.

Beim Programm für den Wettbewerb um den ZF-Musikpreis hat er einen besonderen Bezug zu der Sonate h-moll von Liszt: „Ich habe mich in dieses Werk schon als kleiner Junge unsterblich verliebt. Es bedeutet mir immer sehr viel, dieses Werk aufzuführen. Zugleich ist es künstlerisch und technisch immer eine besondere Herausforderung.“

Programm Julian Gast

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge gis-moll BWV 863
Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 31 As-Dur Op. 110
Moderato cantabile molto espressivo
Allegro molto
Adagio, ma non troppo - Fuga. Allegro, ma non troppo

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Lowell Liebermann, Gargoyles
Presto
Adagio semplice, ma con molto rubato
Allegro moderato
Presto feroce
Franz Liszt, Sonate h-moll, S. 178

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Franz Liszt, Grand Étude de Paganini Nr. 2 Es-Dur
Frédéric Chopin, Étude F-Dur op. 10 Nr. 8
S. Prokofjew, Sonate Nr. 7 B-Dur op. 83
Allegro inquieto
Andante caloroso
Precipitato

Jacopo Giovannini



Jacopo Giovannini © Corinna Raupach

geboren 1997 in Rom (Italien)

Mit sechs Jahren gab Jacopo Giovannini seinen ersten öffentlichen Klavierabend in Roms Palazzo Barberini. Mit elf Jahren folgte das Orchesterdebüt mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 im Großen Shostakovich-Saal der St. Petersburger Philharmonie unter der Leitung von Anatoly

Rybalko und dem Sinfonieorchester von St. Petersburg. Er spielt auf internationalen Musikfestivals wie beim *Reate Festival* in Rieti, wo er 2010 mit dem *Tafelmusik-Orchester* unter der Leitung von Kent Nagano Beethovens zweites Klavierkonzert aufführte. Mit der *Accademia Nazionale di Santa Cecilia* gab er Chopins Klavierkonzert Nr. 1, weitere Konzerte führten ihn mit dem *Wratislavia Chamber Orchestra* in die Lüneburger Heide, das Auditorium di Via della Conciliazione in Rom und die Carnegie Hall in New York.

Er tritt regelmäßig bei internationalen Musikfestivals auf, darunter das *Tuscia Opera Festival*, das *Lisztomanias Festival* in Chateauroux und Paris sowie das *Young Artists Festival* in Kaufbeuren. 2019 beeindruckte er beim *Internationalen Klavierfestival junger Meister* als Solist mit dem *Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim*.

Programm Jacopo Giovannini

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge e-moll BWV 879
Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 32 c-moll op. 111
Maestoso – Allegro con brio ed appassionato
Arietta. Adagio molto semplice e cantabile

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, Kreisleriana op. 16
Thomas Adès, Mazurkas for piano op. 27 Nr. 1 und Nr. 3

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Frédéric Chopin, Etüde op. 10 Nr. 4
Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 1
Maurice Ravel, Valses nobles et sentimentales

Seonghyeon Leem



Seonghyeon Leem © estro studio

geboren 1992 in Suwon (Südkorea)

Seonghyeon Leem spielte Konzerttourneen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen und China. Sie wurde mehrfach von der *Kumho Asiana Cultural Foundation*, der *Korean-Liszt Society*, der *Korea-Austria Culture and Technology Exchange Association* und dem *Korean Cultural Institute* zu Konzerten eingeladen.

Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten und Orchestern wie Sławomir Chrzanowski und dem *Zabrze Philharmonic Orchestra*, Alexander Drčar und dem *Bad Reichenhall Philharmonic Orchestra* sowie Ja-Kyung Year und dem *Gunpo Prime Philharmonic Orchestra* zusammen.

Beim 34. *Chopin Festival* in Garming sprang Seonghyeon Leem für Paul Gulda ein. In der Saison 22/23 trat sie mit Beethovens Trippelkonzert mit dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum und dem Dirigenten Ion Marin bei den *Salzburger Festspielen* auf. Im Rahmen des *Internationalen Klavierfestivals junger Meister* spielte sie Ravels Klavierkonzert mit der *Südwestdeutschen Philharmonie* unter Hanyeo Yoon.

„Bei Wettbewerben und Konzerten können Interpret und Publikum miteinander kommunizieren und gemeinsam am selben Ort und im selben Moment in der Musik existieren. Das ist eine gute Gelegenheit, um musikalische Welten zu teilen,“ erklärt Seonghyeon Leem.

Wenn es einen gemeinsamen Titel für ihr Programm gäbe, dann wäre es gemäß Seonghyeon Leem die *Fantasie*: „Neben Beethovens *Sonate quasi una fantasia* und Schumanns *Fantasie* enthält mein Programm auch *Fantasie*-Elemente wie die *Sonate Nr. 1* von Vine oder Strawinskys *Feuervogel*. Ich hoffe, dass das Publikum mit mir gemeinsam auf Entdeckungsreise geht und die *Fantasie* für eigene Interpretationen nutzen kann.“

Programm Seonghyeon Leem

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge F-Dur BWV 880
Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 13 Es-Dur op. 27,1
 Andante – Allegro molto
 Adagio con espressione
 Allegro vivace

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Robert Schumann, *Fantasie* op. 17
Carl Vine, *Sonate* Nr.1
 (Ohne Satzbezeichnung)
 Leggiero e legato

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, *Études Tableaux* op. 39 Nr. 9
Frédéric Chopin, *Étude* op. 10 Nr. 8
Johann Sebastian Bach / Sergei Rachmaninow, *Violinpartita* E-Dur Nr. 3
Igor Strawinski / Guido Agosti, *Der Feuervogel*

Muzi Li



Muzi Li © Artist

geboren 1997 in Shijiazhuang (China)

Muzi Li trat häufig in Europa auf, unter anderem an so prominenten Orten wie dem Solitär der Universität Mozarteum in Salzburg, dem Manuel de Falla Auditorium in Madrid und der Santa Margherita Nuova in Neapel. Sie gab Solorecitals in Spanien, Italien, Österreich, Frankreich, Deutschland, Portugal und China.

Programm Muzi Li

1. Wettbewerbskonzert, 30. Mai, Münzhof, Langenargen

Johann Sebastian Bach, Präludium und Fuge g-moll BWV 861
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 28 A-Dur op. 101
Allegretto ma non troppo
Vivace alla Marcia
Adagio ma non troppo con affetto
Allegro

2. Wettbewerbskonzert, 31. Mai, Forum am See, Lindau

Antón García Abril, Preludios de Mirambel Nr. 1
György Ligeti, Études pour piano Nr. 4 „Fanfares“
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 32 c-moll op. 111
Maestoso – Allegro con brio ed appassionato
Arietta. Adagio molto semplice e cantabile

3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert, 2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Frédéric Chopin, Etüde op. 25 Nr. 6
Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 6
Sergei Rachmaninow, Moments Musicaux, op. 16 Nr. 1, 2, 4, 5, 6

Änderungen der Wettbewerbsprogramme sind bei allen Teilnehmer:innen möglich.

Pressekontakt

ZF KUNSTSTIFTUNG
Regina Michel
D-88038 Friedrichshafen
+49 7541 77 7114
kunststiftung@zf.com
www.zf-kunststiftung.com